

Egelsbach SPD-Ortsverein Vorstand / Fraktion



Flug-Lärm-Abwehr-Gemeinschaft-Egelsbach e.V.

Postfach 1243

66324 Egelsbach

10.02.2011

Ihr Fragebogen zur Kommunalwahl 2011

Sehr geehrter Herr de las Heras, sehr geehrter Herr Frerichmann,

wir danken für die Zusendung Ihres Fragebogens. Die *SPD Egelsbach* hat sich damit im Rahmen einer Vorstands- und Fraktionssitzung am 31.01.2011 ausführlich und gewissenhaft beschäftigt. Die unten aufgeführten Antworten wurden stets einstimmig verabschiedet. Die SPD Egelsbach steht somit geschlossen zu den hier formulierten Auskünften.

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass auch unser Parteiprogramm (künftig *PP*) 2011-2016 ausführlich zum Thema Flugplatz Position bezieht. In der Anlage finden Sie eine Ausfertigung.

Hier unsere Antworten zu Ihren Fragen 1-14:

- 1) Wir sind gegen einen erneuten Ausbau der Start- und Landebahn! (Verweis auf *PP*, Seite 13, Spiegelstrich Nr.1)
- 2) Ja!
- 3) Ja!
- 4) Ja! (Verweis auf *PP* 13, Spiegelstrich Nr.4)
- 5) Wir setzen uns für den Erhalt des Landschaftsschutzgebietes, der Waldhütte und des Naturfreundehauses ein. Nach unseren Informationen ist das Großhotelprojekt nichtig. Eine Umsetzung einer „kleineren“ Variante fände unter Berücksichtigung des Eingangssatzes unsere Zustimmung (analog zu Antwort 4).

- 6) Wir können leider diesen monokausalen Zusammenhang Flugplatz→ Immobilienwertminderung nicht verifizieren. Denn so sind auch Bevölkerungsstruktur, Zu- und Wegzüge, Immobilienangebot, Zinsmarkt, allg. Wirtschaftslage u.v.a. für die Preisfindung am Immobilienmarkt relevant. Liegen Ihnen denn hierzu belastbare Kennzahlen vor? Gerne nehmen wir diese für unsere Diskussionen und Entscheidungsfindung auf, da wir selbstverständlich die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger ernstnehmen. Wir gehen aber grundsätzlich davon aus, dass es bei unterbleibendem Ausbau von Start- und Landebahn sowie einer Verhinderung von Nachtflügen zu keiner die Immobilienpreise maßgeblich beeinflussenden Wertminderung kommen wird., die über den Status Quo hinaus geht bzw. die nicht durch einen Zuwachs der wirtschaftlichen Attraktivität von Egelsbach durch den Flugplatzbetrieb (sofern dieser maßvoll und im Rahmen der aktuellen Nutzung bleibt) mindestens ausgeglichen wird.
- 7) Ja!
8) Ja! (Verweis auf PP Seite 12, letzter Abschnitt)
9) Ja!
10) Ja!
11) Ja! (Verweis auf PP Seite 13, Spiegelstrich Nr.3)
12) Ja!
13) Ja!
14) Ja!

Wir stehen Ihnen gerne für weitere Auskünfte aber natürlich auch für einen regelmäßigen Informationsaustausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Jürgen Sieling
1. Vorsitzender


Dr. Jörg Friedrich
Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sieling
1. Vorsitzender
Ernst-Ludwig-Str.26
63329 Egelsbach

Tel.: 06103-44877
juergen.sieling@spd-
egelsbach.de

Bankverbindung:
SPD Egelsbach
Sparkasse Langen-
Seligenstadt
Konto-Nummer: 33 000 142
BLZ: 506 521 24



Anlage 1

Auszug aus dem Wahlprogramm:

„Kommunalpolitische Grundwerte

Unsere kommunalpolitischen Leitlinien haben wir in unserem "Parteiprogramm 2011 - 2016" zusammengefasst. Es stellt die Visionen, die der Ortsverein für ein lebenswertes Egelsbach hat, dar. Es wurde im Dezember 2010 von einer großen Gruppe an Mitgliedern erarbeitet und von einer Mitgliederversammlung beschlossen. Wir sind der Meinung, dass wichtige Entscheidungen auf einer breiten Mehrheit beruhen sollen. Wir wollen die Bürger wieder mehr in den Mittelpunkt rücken und uns ihre Sorgen anhören, ihre Meinung ernst nehmen und bei Entscheidungen berücksichtigen.

PARTEIPROGRAMM 2011 - 2016

...

Flugplatz

Der Flugplatz Egelsbach ist seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil der regionalen Wirtschaftsinfrastruktur. Die SPD Egelsbach setzt sich deshalb für eine weitere Gewerbeansiedlung im Flugplatzumfeld zur Sicherung bzw. zum Ausbau von Arbeitsplätzen ein. Zugleich verursacht der Flugbetrieb mit Sport- und Geschäftsflugzeugen sowie in zunehmendem Maße mit Hubschraubern eine erhebliche Lärmbelästigung für die Bewohner Egelsbachs und die der angrenzenden Gemeinden. Die Kommunalpolitik muss im Rahmen ihrer Möglichkeiten versuchen, diese Belastung auf ein vertretbares Maß zu reduzieren, beispielsweise durch eine deutliche Reduzierung der lärmintensiven Übungsflüge und durch die Verlegung von Schwebeflügen von Hubschraubern.

Die SPD Egelsbach fordert deshalb:

- **keine Verlängerung der Landebahn**
- **kein Ausbau des Flugplatzes außerhalb der bestehenden Grenzen**
- **kein Verkauf der Anteile der Gemeinde an der Hessischen Flugplatz GmbH (HFG)**
- **Ansiedlung von umweltfreundlichen mittelständischen Betrieben im Umfeld des Flugplatzes im Rahmen der bestehenden Bebauungspläne**
- **einen regelmäßigen Austausch mit Bürger- und Interessenvertretungen (z.B. FLAG-E)**
- **eine höhere Landegebühr für lärmintensive Flugzeuge**

...“

Quelle: <http://www.spd-egelsbach.de/politik-kommunal#Flugplatz>

CDU Gemeindeverband • Postfach 1162 • 63323 Egelsbach

Flug-Lärm-Abwehr-Gemeinschaft
-Egelsbach e.V. FLAG-E
Herr Günther de las Heras
Postfach 1243
63324 Egelsbach

Egelsbach, 15.02.2011

**Fragebogen zum Thema Flugplatz Egelsbach;
Ihr Schreiben vom 11. Jan. 2011**

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr de las Heras,

die Bürgerschaft in Egelsbach verfolgt mit Interesse die Situation am Flugplatz. Wir versichern Ihnen, dass sich auch die CDU Egelsbach intensiv mit diesem Thema auseinandersetzt. Ohne Zweifel ist der Flugplatz gegenwärtig und auch in Zukunft ein Faktor, der die Lebensqualität und auch die Entwicklungsperspektiven in unserer Gemeinde maßgeblich beeinflusst.

Gerne informieren wir Sie als Vertreter der FLAG-E und alle anderen interessierten Bürger über die Leitlinien unseres zukünftigen Handelns. Diese Leitlinie der CDU Egelsbach zum Thema Flugplatz, und nur diese können wir Ihnen allgemeinverbindlich mitteilen, fassen wir wie folgt zusammen:

1. Der Betrieb des Flugplatzes durch die Hessische Flughafengesellschaft HFG ist in der gegenwärtigen Konstellation ohne subjektiv wahrnehmbare Mehrbelastungen sichergestellt. Die Gemeinde Egelsbach muss nicht, wie in früheren Jahren, etwaige Verluste der HFG mit eigenen Haushaltsmitteln ausgleichen. Die am und um den Flugplatz existierenden Arbeitsplätze wurden erhalten. Das Gewerbegebiet am Flugplatz sehen wir für eine zukünftige Entwicklung gut aufgestellt.

CDU Egelsbach
Vorstand
Postfach 1162
63323 Egelsbach

Spk. Langen-Seligenstadt
(BLZ 506 521 24) Kto. 33 003 104
Frankfurter Volksbank
(BLZ 501 900 00) Kto. 410 182 0730

info@cdu-egelsbach.de
www.cdu-egelsbach.de

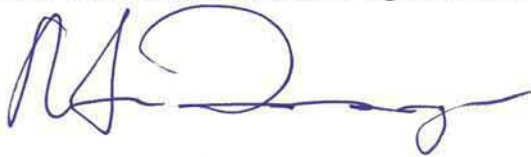
2. Wir bestehen gegenüber der HFG auch zukünftig auf sämtliche im Sinne Egelsbachs zugesicherten Rahmenbedingungen, insbesondere auf die maximale Zahl der vereinbarten Flugbewegungen, Dauerschallpegel sowie entsprechende Betriebszeiten (kein Nachtflug) und Tonnagen. Aus heutiger Sicht erscheint das Geschäftsmodell des Flugplatzbetreibers im Hinblick auf das Einhalten entsprechender Rahmenbedingungen als plausibel, da Umsätze nicht ausschließlich über die Anzahl von Flugbewegungen erwirtschaftet werden. Sollten sich zukünftig anderweitige Erkenntnisse ergeben, werden wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln gegen entsprechende Überschreitungen vorgehen.
3. Im Hinblick auf die Egelsbacher Anteile an der HFG und das Ergebnis des Bürgerentscheids respektieren wir ausdrücklich den Willen der Bürger. In diesem Zusammenhang sehen wir zur Zeit keinerlei Handlungsbedarf. Wir werden die zukünftige Entwicklung der HFG beobachten und im positiven Sinne kritisch begleiten.
4. Momentan scheinen die Gesellschafter in der HFG, also die Fa. NetJets und die kommunalen Vertreter der Gemeinde Egelsbach und Stadt Langen, die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gefunden zu haben. Auch wenn eine nachhaltige und zeitnahe Informationspolitik verbesserungswürdig ist, sehen wir die gegenwärtige Aufstellung der HFG in Form einer privat-öffentlichen Zusammenarbeit als tragfähiges Konstrukt.
5. Die CDU als Partei wird ihr zukünftiges Handeln, wie in der Vergangenheit auch, ausschließlich am Interesse der Gemeinde Egelsbach und deren Bürgerinnen und Bürgern ausrichten. In diesem Zusammenhang gilt es, die ökologischen Auswirkungen des Flugplatzbetriebes gegenüber möglichen Chancen abzuwägen und im Rahmen entsprechender Entscheidungsprozesse zu berücksichtigen.

In Bezug auf konkrete Antworten der von Ihnen gestellten Fragen weisen wir darauf hin, dass zukünftige Entscheidungen auf der Grundlage der zum fraglichen Zeitpunkt vorherrschenden Sachlage letztlich den dann gewählten Gemeindevertretern zu überlassen sind. Diese sind in einzelnen Beschlüssen nicht in erster Linie der Partei verpflichtet, sondern richten ihr Handeln nach bestem Wissen und Gewissen am Allgemeinwohl der Bürger aus.

Wir bieten an, nach der Wahl mit den dann von Seiten der CDU gewählten Gemeindevertretern ein Gespräch zu führen und einzelne Sachfragen gezielt zu erörtern.

Abschließend kommen wir zurück auf das zwischen Vertretern der FLAG-E und der CDU im Januar 2011 geführte Informationsgespräch. Die CDU schätzt den juristischen Sachverstand der in der FLAG-E engagierten Personen. Wir sind gerne bereit, uns in Sachfragen intensiv mit den Vertretern der FLAG-E auseinander zu setzen. Denn wir sehen, genau wie Ihre Organisation, die wesentliche Bedeutung juristischer Fragen zur Absicherung getroffener Vereinbarungen und der Möglichkeiten der Einflussnahme von kommunaler Seite.

Mit freundlichen Grüßen
CDU Gemeindeverband Egelsbach

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'S' followed by a large 'L' and a long horizontal stroke ending in a small loop.

Dr. Stefan Langer
1. Vorsitzender



Wahlgemeinschaft Egelsbach, Bachgrund 24, 63329 Egelsbach

Flug-Lärm-Abwehr-Gemeinschaft-
Egelsbach e.V.
Postfach 1243
63329 Egelsbach

Egelsbach, d. 18.01.2011

Fragebogen zur Kommunalwahl 2011 - Thema: Flugplatz Egelsbach

Sehr geehrter Herr De las Heras,

Sehr geehrter Herr Frerichmann,

Vielen Dank für Ihr Schreiben. Wir haben mit Ihnen ja bereits am 01.11.2010 in unserer Sitzung der Wählergruppe dieses Thema ausführlich diskutiert und kommentiert, so dass wir hier keine Kommentare und Ausführungen brauchen. Der Fragebogen wurde in der gestrigen Sitzung der WGE ausführlich diskutiert und wird von uns wie folgt beantwortet:

Frage 1 mit „dagegen“, alle anderen Fragen mit einem „Ja“

Einige Fragen wären sicher kommentierbar, da der Frageninhalt zum Teil Ansichten an Stelle von Fakten enthält. Die Zielrichtung ist aber erkennbar und eindeutig zu beantworten.

Ich habe mir den 17. März 2011 für Ihre Veranstaltung vorgemerkt. Wir haben dabei festgestellt, dass dieser Termin auf eine Gemeindevertretersitzung fällt, die parallel im Rathaus stattfindet und wegen Fasching verlegt wurde. Dies zu Ihrer Information.

Mit freundlichen Grüßen

Wahlgemeinschaft Egelsbach (WGE)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hans-Jürgen Rüster', is written over a faint, illegible stamp.

Hans-Jürgen Rüster

Anlage 1:

Auszug aus dem Wahlprogramm:

„Kernaussagen zum Wahlprogramm der Wahlgemeinschaft Egelsbach zur Kommunalwahl 2011

....

Flugplatz Egelsbach - Grenzen des Miteinanders

Ein Thema, das nicht nur Egelsbach bewegt. Hatten wir als WGE zu Teil durchaus Gründe gesehen, einem Verkauf der HFG zuzustimmen, so sind diese durch die weitere Entwicklung obsolet und nicht mehr zu halten. Wir mussten lernen, dass das gesprochene Wort nicht immer Bestand hat und Versprechen nicht immer eingehalten werden. Aber an unserem Ziel für Egelsbach und die anderen betroffenen Kommunen hat sich nichts geändert. Wir stehen weiterhin für eine Verringerung des Fluglärms und eine Verhinderung des Ausbaues. Die Gewinnmaximierung des Flughafenbetreibers darf nicht zu Lasten der Bürger gehen. Es ist nicht zu erkennen, dass der Betreiber seine Aussagen einhält und es ist zu befürchten, dass er der Kommune weiteren Schaden zufügt.

....“

Quelle: <http://www.wge-egelsbach.de/>



Fragebogen der Flug-Lärm-Abwehr-Gemeinschaft.Egelsbach e. V. zur Kommunalwahl 2011 zum Thema Flugplatz Egelsbach

1. Der neue Mehrheitsgesellschafter der Hessischen Flugplatz GmbH (HFG), die Firma NetJets, hat im April 2010 zum wiederholten Mal den Ausbau des Flugplatzes in den nächsten fünf Jahren angekündigt, u.a. mit Verlängerung der Start- und Landbahn. Sind Sie für oder gegen die erneute Verlängerung der im Jahr 2004 schon einmal erweiterten Start- und Landebahn am Flugplatz Egelsbach?

Die Egelsbacher GRÜNEN waren und sind gegen jeden Ausbau des Flugplatzes Egelsbach.

Bereits Ende der 90er Jahre, im Planfeststellungsverfahren zur letzten Verlängerung der Start- und Landebahn haben die Egelsbacher GRÜNEN auf die vorgeschobene Argumentation der Begründung hingewiesen.

Ein weiterer Ausbau des Flugplatzes mit einer weiteren Verlängerung der Start- und Landebahn würde zu einer weiteren Erhöhung der Umweltbelastung für Egelsbach und die Nachbargemeinden führen, die die Egelsbacher GRÜNEN nicht akzeptieren.

2. Charter- und Linienflüge sowie Flüge in der Nacht könnten dann eingeführt werden, wenn die technischen Voraussetzungen (z.B. das Instrumentenlandeanflugsystem) dazu vorhanden wären. Gehen Sie davon aus, dass es wirksame und belastbare vertragliche Regelungen geben kann, mit denen diese Flüge ausgeschlossen werden können und welche auch gegenüber der Genehmigungsbehörde wirksam sein werden?

Nein, die Egelsbacher GRÜNEN halten wirksame und belastbare vertragliche Regelungen zum Ausschluss von Charter- und Linienflügen sowie Nachtflügen für ausgeschlossen.

Die durch den Bürgermeister Moritz eigenmächtige Aufgabe der sog. Protokollnotizen, die u.a. Charter- und Linienflüge ausschließen sollten, zeigt deutlich, dass vertragliche Regelungen keine ausreichende Sicherheit für die Egelsbacher Bevölkerung bieten, vertragliche Regelungen auf Dauer einzuhalten.

Ebenso zeigt die Diskussion um das gekippte Nachtflugverbot für den Flughafen Frankfurt, dass eine solche Regelung keine Gewähr bietet, die Bevölkerung zu schützen.

3. Der Gemeinde Egelsbach sind bereits hohe Kosten für Infrastrukturmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Flugplatzbetrieb entstanden, z.B. für die Löschwasserversorgung. Durch den Ausbau würden zusätzliche enorme Kosten z.B. für die Erschließung der Zufahrtsstraßen im Falle einer Bahnverlängerung entstehen. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der Gemeinde im Falle eines Ausbaus keine weiteren Kosten entstehen? Und wenn Nein, wie sollen die Folgekosten im Zusammenhang mit dem Ausbau finanziert werden?



Ja, die Egelsbacher GRÜNEN lehnen jede finanzielle Belastung der Egelsbacher Bürgerinnen und Bürger durch einen weiteren Ausbau des Flugplatzes Egelsbach ab.

Über die genannten Folgekosten im Zusammenhang mit der Löschwasserversorgung entstehen der Gemeinde bereits heute erhebliche Folgekosten. So wird beispielsweise eine Erweiterung für die Gebäude der freiwilligen Feuerwehr Egelsbach in Höhe von über 1 Mio. € für ein anzuschaffendes Fahrzeug gebaut, das allein der Expansion des Flugplatzes in der Vergangenheit geschuldet ist.

Sollten weitere Folgekosten im Rahmen eines weiteren Ausbaus entstehen, so ist dafür Sorge zu tragen, dass diese allein durch die Betreibergesellschaft zu tragen sind.

4. Die wirtschaftliche Entwicklung rund um den Flugplatz ist seit Jahren negativ und ohne wirtschaftlichen Vorteil für die Gemeinde bei gleichzeitig sinkenden Arbeitnehmerzahlen in den dort ansässigen Betrieben. Sehen Sie eine wirtschaftlich sinnvolle Alternative zur bisherigen Nutzung des Gewerbegebietes, z.B. durch Erweiterung auf Betriebe ohne Flugplatzaffinität?

Ja, die Egelsbacher GRÜNEN fordern die Aufhebung der sog. Flugplatzaffinität im Baugebiet Flugplatz.

Die Gemeinde Egelsbach ist zur Erfüllung ihrer Aufgaben auf Gewerbesteuererinnahmen angewiesen.

Der gesamte Bereich des Baugebiets Flugplatz ist jedoch leider dadurch gekennzeichnet, dass die ansässigen Firmen in Summe nur äußerst wenig zum Gewerbesteueraufkommen in Egelsbach beitragen.

Auch die neuen Eigner der HFG haben bereits angekündigt, auf lange Sicht, wie in der Vergangenheit, keine Gewerbesteuer zu zahlen.

5. Es gibt Planungen für einen großen Hotelkomplex gegenüber des Flugplatzes. Werden Sie derartige geplante Baumaßnahmen verhindern und damit das Landschaftsschutzgebiet mit Waldhütte und Naturfreundehaus erhalten?

Ja, die Egelsbacher GRÜNEN lehnen jede Ausweitung des Flugplatzes oder sonstiger Bebauung nördlich der Hans-Fleissner-Strasse ab.

Der geplante Hotelkomplex soll auf einem Gelände entstehen, das seinerzeit nur durch eine besondere Ausnahmegenehmigung („Aussiedlerhof“) bebaut werden durfte. Sollten die Voraussetzungen für diese Ausnahmegenehmigung entfallen, ist die Baugenehmigung zu widerrufen und das Gelände wiederum als Landschaftsschutzgebiet auszuweisen.

6. Die Menschen haben Angst vor den schon vorhandenen und noch weiter entstehenden Wertverlusten von Immobilien und Grundstücken durch Fluglärm und Luftverschmutzung im Umfeld des Flugplatzes. Werden Sie etwas gegen diese wirtschaftlichen Belastungen der Egelsbacher Bürgerinnen und Bürger unternehmen?



Ja, die Egelsbacher GRÜNEN halten die sozialen Kosten des Flugplatzes in Bezug auf seine Umweltbelastung und fehlender Beteiligung an den finanzieller Folgekosten für untragbar. Die Nutzer des Flugplatzes und die Firmen auf dem Flugplatzgelände sozialisieren ihre Umweltbelastung und ihre finanziellen Verluste auf dem Rücken der Egelsbacher Bürgerinnen und Bürger. Insbesondere eine weitere Expansion des Egelsbacher Flugplatzes würde diese Belastung weiter verschärfen.

7. Seit Jahren wächst die Lärmbelastung durch den Flugplatz. Werden Sie etwas dagegen unternehmen und sich für die lärmgeplagten Egelsbacher Bürgerinnen und Bürger einsetzen?

Ja, die Egelsbacher GRÜNEN fordern eine radikale Senkung der Lärmbelastung für die Egelsbacher Bürgerinnen und Bürger.

Die Gründe für die Zunahme der Lärmbelastung der Egelsbacher Bevölkerung, insbesondere in den letzten 10 Jahren, liegen in

- **der exorbitanten Zunahme der Hubschrauber-Flugbewegungen (von ca. 8.000 im Jahr 2000 auf mehr als 14.000 im Jahr 2010),**
- **der Veränderung des Flugmixes (weg von kleinen privaten „Cessnas“ (-30%) hin zu größeren gewerblichen „Business-Jets“ (> 80%)) und**
- **der Zunahme schwerer und lauterer Flugzeuge bis zu 20to, die vor der letzten Landebahnverlängerung in Egelsbach gar nicht landen durften.**

8. Vor allem die Hubschrauberflüge über Wohngebieten haben deutlich zugenommen. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Egelsbacher Bürgerinnen und Bürger zukünftig vom Lärm durch Hubschrauberflüge über Wohngebieten geschützt werden?

Ja, die Egelsbacher GRÜNEN fordern die Egelsbacher Vertreter in den Gremien der HFG auf, sich nachdrücklich dafür einzusetzen, dass seitens der HFG die Einhaltung der Flugrouten, insbesondere der Hubschrauber in der Platzrunde, eingehalten werden.

Darüber hinaus sind aber auch alle Möglichkeiten zu prüfen, die zu einer Vermeidung der Ansiedlung von Hubschrauberfirmen und zu einem Verbot von Hubschrauberflügen auf dem Flugplatz Egelsbach führen.

9. Der amtliche Beschwerdeweg gegen Fluglärm ist schwierig und wenig bekannt. Werden Sie den Bürgerinnen und Bürgern bei der Einrichtung eines einfachen Beschwerdeweges z. B. durch einen Fluglärmbeauftragten auf Gemeindeebene helfen?

Ja, die Egelsbacher GRÜNEN setzen sich dafür ein, die Möglichkeit des Beschwerdewegs zu vereinfachen. Wir sehen die Gemeinde in der Pflicht, ihre Bürgerinnen und Bürger bei Fluglärmbeschwerden zu unterstützen. Die Ein-



richtung eines Fluglärmbeauftragten wäre hierbei eine wirkungsvolle Unterstützung.

Darüber hinaus setzen wir auf eine zukünftige enge Kooperation der Gemeinde und der Bürgerinitiative FLAG-E, um den Beschwerdeweg zu vereinfachen und transparenter zu gestalten, so dass er mehr genutzt wird.

10. Mit der Fluglärmkommission (FLK) gibt es ein Gremium, das die Entwicklungen am Flugplatz beratend begleiten soll. Werden Sie in Zukunft dafür sorgen, dass die Gemeinde Egelsbach in der FLK die Interessen ihrer Bürgerinnen und Bürger wirkungsvoll wahrnimmt?

Ja, die Egelsbacher GRÜNEN fordern eine Veränderung der Vertretung der Gemeinde Egelsbach in der Fluglärmkommission. Bisher ist es Aufgabe des Bürgermeisters, die Belange der Gemeinde Egelsbach wahrzunehmen. Dem wird er in keiner Weise gerecht.

11. Der erfolgreiche Bürgerentscheid 2009 hat den drohenden Verkauf der kommunalen Anteile zunächst gestoppt. Eine neue Entscheidung dazu wird spätestens 2012 anstehen. Sind Sie für den Erhalt der kommunalen Anteile an der HFG?

Die Egelsbacher GRÜNEN sind die einzige Fraktion der Egelsbacher Gemeindevertretung, die ausnahmslos seit Bekanntwerden der Verkaufspläne für den Erhalt der Egelsbacher Anteile stehen.

12. Es gibt bestimmte Rechte als Minderheitengesellschafter in der HFG (siehe Checkliste zum Bürgerentscheid der FLAG-E). Werden Sie diese Rechte als Gemeindevertreter wahrnehmen bzw. den Gemeindevorstand entsprechend anweisen?

Ja, die Egelsbacher GRÜNEN haben in den vergangenen Jahren wiederholt gefordert, alle Vorgänge rund um die HFG für die Egelsbacherinnen und Egelsbacher transparent zu machen. Dies bezog sich insbesondere auf die finanzielle Situation der Gesellschaft und ihre strategischen Pläne bezüglich einer weiteren Expansion. Dem sind insbesondere die Egelsbacher Vertreter in den Gremien der HFG nicht gefolgt, die z.B. die Verkaufspläne bereits im Jahr 2008 kannten.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Egelsbacher Gemeindevertretung und ihr Gemeindevorstand die Rechte aus der Beteiligung an der HFG endlich im Sinne der Egelsbacher Bürgerinnen und Bürger wahrnimmt.

13. Die Bevölkerung leidet unter der mangelhaften Informationspolitik der HFG. Werden Sie in Zukunft für zeitnahe Transparenz bei Entwicklungen in der HFG und am Flugplatz in der Öffentlichkeit sorgen?



Ja, die Egelsbacher GRÜNEN werden, wie in der Vergangenheit, dafür sorgen, dass alle Informationen, die für die Egelsbacher Bürgerinnen und Bürger wichtig sind, die Entwicklung am Flugplatz Egelsbach einschätzen zu können, zeitnah und voll umfänglich bekannt wird.

14. Sind die von Ihnen gegebenen Antworten im Fragebogen eine abgestimmte Mehrheitsmeinung Ihrer Partei, die nach außen auch so in Zukunft vertreten werden soll?

Ja, es sind einstimmige Antworten der Egelsbacher GRÜNEN.

Fragebogen der Flug-Lärm-Abwehr-Gemeinschaft-Egelsbach e. V. zur Kommunalwahl 2011 zum Thema Flugplatz Egelsbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

haben Sie vielen Dank für die Übermittlung des Fragebogens zum Thema Flugplatz Egelsbach. Ihre Fragen möchten wir, die FDP Egelsbach, wie folgt beantworten.

1. Der neue Mehrheitsgesellschafter der Hessischen Flugplatz GmbH (HFG), die Firma NetJets, hat im April 2010 zum wiederholten Mal den Ausbau des Flugplatzes in den nächsten fünf Jahren angekündigt, u.a. mit Verlängerung der Start- und Landbahn. Sind Sie für oder gegen die erneute Verlängerung der im Jahr 2004/2005 schon einmal erweiterten Start- und Landebahn am Flugplatz Egelsbach?

Die FDP Egelsbach wird einen Ausbau des Flugplatzes nur unterstützen, wenn sich daraus außerordentliche Vorteile für die Gemeinde Egelsbach ergeben. Solche Vorteile sind im Moment nicht ersichtlich.

2. Charter- und Linienflüge sowie Flüge in der Nacht könnten dann eingeführt werden, wenn die technischen Voraussetzungen (z.B. das Instrumentenlandflugsystem) dazu vorhanden wären. Gehen Sie davon aus, dass es wirksame und belastbare vertragliche Regelungen geben kann, mit denen diese Flüge ausgeschlossen werden können und welche auch gegenüber der Genehmigungsbehörde wirksam sein werden?

In dieser Frage entscheidet das Regierungspräsidium Darmstadt als Aufsichtsbehörde. Im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens gibt es immer die Beteiligung öffentlicher Einrichtungen und eine Beteiligung der Bürger. Diese Beteiligung fließt in die Entscheidung mit ein. Es ist nicht möglich, vertraglich individuelle Regelungen zu treffen, die das Regierungspräsidium als Planfeststellungsbehörde binden.

3. Der Gemeinde Egelsbach sind bereits hohe Kosten für Infrastrukturmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Flugplatzbetrieb entstanden, z.B. für die Löschwasserversorgung. Durch den Ausbau würden zusätzliche enorme Kosten z. B. für die Erschließung der Zufahrtsstraßen im Falle einer Bahnverlängerung entstehen. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der Gemeinde im Falle eines Ausbaus keine weiteren Kosten entstehen? Und wenn Nein, wie sollen die Folgekosten im Zusammenhang mit dem Ausbau finanziert werden?

Die grundlegende Sanierung der Straße zum Flugplatz wird, soweit im kommunalen Besitz, auf Egelsbach zukommen. Dies hat mit einem möglichen Flugplatzausbau nichts zu tun.

4. Die wirtschaftliche Entwicklung rund um den Flugplatz ist seit Jahren negativ und ohne wirtschaftlichen Vorteil für die Gemeinde bei gleichzeitig sinkenden Arbeitnehmerzahlen in den dort ansässigen Betrieben. Sehen Sie eine wirtschaftlich sinnvolle Alternative zur bisherigen Nutzung des Gewerbegebietes, z.B. durch Erweiterung auf Betriebe ohne Flugplatzaffinität?

Definitiv ja. Die FDP Egelsbach fordert seit langem eine gezielte Ansiedlung von Betrieben mit hoher Wertschöpfung. Die Lage Egelsbachs mitten im Rhein-Main-Gebiet ist optimal. Die FDP hat zuletzt 2010 die Ausweisung eines zusätzlichen Gewerbegebietes „Holzwiese“ (westlich der Bahnlinie, östlich der Hans-Fleissner-Straße, vom Friedhof zur K168) beantragt.

5. Es gibt Planungen für einen großen Hotelkomplex gegenüber des Flugplatzes. Werden Sie derartige geplante Baumaßnahmen verhindern und damit das Landschaftsschutzgebiet mit Waldhütte und Naturfreundehaus erhalten?

Unserem Kenntnisstand nach ist dieses Projekt nicht mehr aktuell und wird nicht weiterverfolgt. Die Waldhütte und das Naturfreundehaus standen nicht zur Disposition.

6. Die Menschen haben Angst vor den schon vorhandenen und noch weiter entstehenden Wertverlusten von Immobilien und Grundstücken durch Fluglärm und Luftverschmutzung im Umfeld des Flugplatzes. Werden Sie etwas gegen diese wirtschaftlichen Belastungen der Egelsbacher Bürgerinnen und Bürger unternehmen?

Die Aussage in der Fragestellung ist zu pauschal, um an dieser Stelle beantwortet werden zu können. Unabhängig vom Flugplatz sehen wir auf lange Sicht eine sehr positive Wertentwicklung der Immobilienpreise in Egelsbach. Sollten Bürger unserer Gemeinde betroffen sein, werden wir selbstverständlich im Rahmen unserer Möglichkeiten politisch arbeiten.

7. Seit Jahren wächst die Lärmbelastung durch den Flugplatz. Werden Sie etwas dagegen unternehmen und sich für die lärmgeplagten Egelsbacher Bürgerinnen und Bürger einsetzen?

Ja. Eine Ausweitung der Betriebszeiten lehnt die FDP ab. Wir betrachten den Schutz der Nachtruhe als wichtigsten Lärmschutz im Ballungsraum. Darüber hinaus sind wir für alle sinnvollen Begrenzungen von Geräuschentwicklungen, seien es Boden- oder Luftereignisse. Entsprechende Vorschläge werden wir prüfen und gegebenenfalls unterstützen.

8. Vor allem die Hubschrauberflüge über Wohngebieten haben deutlich zugenommen. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Egelsbacher Bürgerinnen und Bürger zukünftig vom Lärm durch Hubschrauberflüge über Wohngebieten geschützt werden?

Ja. Dabei ausgeschlossen müssen aber Noteinsätze der Hilfskräfte sein.

9. Der amtliche Beschwerdeweg gegen Fluglärm ist schwierig und wenig bekannt. Werden Sie den Bürgerinnen und Bürgern bei der Einrichtung eines einfachen Beschwerdeweges z. B. durch einen Fluglärmbeauftragten auf Gemeindeebene helfen?

Ja. Der Einsatz eines Fluglärmbeauftragten ist unter Umständen sinnvoll. Wobei wir darauf hinweisen möchten, dass das Beschwerdeverfahren gesetzlich geregelt ist und die Zuständigkeit beim Regierungspräsidium Darmstadt liegt.

10. Mit der Fluglärmkommission (FLK) gibt es ein Gremium, das die Entwicklungen am Flugplatz beratend begleiten soll. Werden Sie in Zukunft dafür sorgen, dass die Gemeinde Egelsbach in der FLK die Interessen ihrer Bürgerinnen und Bürger wirkungsvoll wahr nimmt?

Die Fluglärmkommission ist ein nichtöffentliches Gremium und hat lediglich beratende Funktion. Wir werden uns dafür einsetzen, dass aus der Fluglärmkommission in der Gemeindevertretung berichtet wird.

11. Der erfolgreiche Bürgerentscheid 2009 hat den drohenden Verkauf der kommunalen Anteile zunächst gestoppt. Eine neue Entscheidung dazu wird spätestens 2012 anstehen. Sind Sie für den Erhalt der kommunalen Anteile an der HFG?

Auf Grund der geringen Anteile hat die Gemeinde Egelsbach kaum Einflussmöglichkeiten auf die Geschäftspolitik. Insofern ist es nicht zwingend erforderlich die Anteile zu halten. Unsere Anteile sind buchhalterisch 400.000 € wert. Das bedeutet nicht, dass ein Mehrheitseigner dafür 400.000 € anbietet. Ein Verkauf würde kurzfristig Geld in die Gemeindekasse bringen. Er würde aber langfristig die Bilanzsumme der Gemeinde mindern.

Für die FDP Egelsbach kommt ein Verkauf nur in Frage, wenn damit außerordentliche Vorteile für die Gemeinde zu erzielen sind. Solche Vorteile sind im Moment nicht ersichtlich.

12. Es gibt bestimmte Rechte als Minderheitengesellschafter in der HFG (siehe Checkliste zum Bürgerentscheid der FLAG-E). Werden Sie diese Rechte als Gemeindevertreter wahrnehmen bzw. den Gemeindevorstand entsprechend anweisen?

Prinzipiell ja. Allerdings muss beachtet werden, dass Gemeindevertreter als Mandatsträger grundsätzlich nur dem eigenen Gewissen verpflichtet und nicht weisungsgebunden sind.

13. Die Bevölkerung leidet unter der mangelhaften Informationspolitik der HFG. Werden Sie in Zukunft für zeitnahe Transparenz bei Entwicklungen in der HFG und am Flugplatz in der Öffentlichkeit sorgen?

Nicht nur die Informationspolitik der HFG ist mangelhaft, sondern auch die Informationspolitik der Gemeinde Egelsbach und des Regierungspräsidiums. Dessen Berichte werden heute noch nicht mal der Gemeindevertretung zur Verfügung gestellt.

Die FDP wird darauf hinwirken, dass alle Berichte zur Lärmentwicklung und Entwicklung des Flugplatzes den Bürgern frei zur Verfügung gestellt werden, und diese nicht mit Verweis auf das hessische und das Bundesumweltinformationsgesetz angefordert werden müssen.

14. Sind die von Ihnen gegebenen Antworten im Fragebogen eine abgestimmte Mehrheitsmeinung Ihrer Partei, die nach außen auch so in Zukunft vertreten werden soll?

Ja, die Antworten wurden im Rahmen der Vorbereitung zur Kommunalwahl diskutiert und sind Richtschnur für unsere politische Arbeit in der kommenden Gemeindevertretung. Generell fließen in unsere Entscheidungen neue Entwicklungen und Fakten ein.

Ich hoffe, Ihnen geholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

AXEL VOGT
Ortsvorsitzender

